

Kai-Uwe Pöbel schneite aus Washington herein

Laufsport. Der kalte Wind blies den Teilnehmern beim 29. Silvesterlauf des ESV Lok Rostock tüchtig ins Gesicht, und doch ließen sich die über 300 Sportfreunde den Spaß und die Freude am sportlichen Jahresausklang nicht nehmen.

Gerhard Woest, der in wenigen Tagen seinen 70. Geburtstag feiert, lief die 7-km-Strecke in soliden 41 Minuten und fünf Sekunden und platzierte sich damit im Mittelfeld. Über elf Kilometer konnte Ralf Mauke (M 20) mit den besten Athleten konkurrieren und erreichte mit einer Laufzeit von 45:38 Minuten den 10. Platz. Siegfried Koelber (M 55) packte diese Strecke in guten 50:57 min, gefolgt von Wolfgang Schikorr (M 50), der nach 58:01 min einlief.

Ein gehöriges Maß an Kraft und Ausdauer wurde den Athleten abverlangt, die sich für die 20,5-km-Runde entschieden hatten. Dieser Kurs über die umliegenden Dörfer der Hansestadt war mit

etlichen heftigen Anstiegen gespickt. In guter Form bewies sich hier Kai-Uwe Pöbel (M 35), der das Rennen nach nur einer Stunde, 23 Minuten und 49 Sekunden beendete und damit den neunten Rang belegte. Er arbeitet zurzeit als Lehrer an der Deutschen Schule in Washington und war extra zu den Feiertagen über den großen Teich in seine alte Heimat gereist.

Andre Kobsch (M 40) benötigte für den langen Kanten eine Stunde, 33 Minuten und 43 Sekunden, und Torsten Wohlatz (M 35) zeigte mit seinen 1:35:15 h, dass er gut über die Festtage gekommen war. Claudia Zech teilte sich ihre Kräfte gut ein und verfehlte in 2:00:48 h die magische Zwei-Stunden-Grenze nur knapp.

Der 71-jährige Edgar Raschauer erreichte das Ziel nach 2:05:07 Stunden und freute sich, dass er seine Vorjahreszeit um ganze neun Minuten unterbieten konnte. K. A.